

Schreiben des Bäckergesellen Gottschalk an den
Direktor des Königsstädter Theaters,
Bethmann.

Herr Director!

Noch bin ich keiner, aber ich möchte, weil
mich daran liegt, gern einer sein, denn es ist eine
Lust, und ich bin sehr lustig, auch steht meine
Lust mit dem Wunsch von Ihnen in Verbindung
denn Sie wünschen sich welche, und ich möchte
gern einer werden. Ich bin von chemischer Ge-
burt, denn mein Vater war unverheiratheter Apo-
theker Geselle, und erzog mich als treue Mutter,
die zu früh für mir starb, da ich ein Bäcker
wurde. Sechs Jahre war ich in stehender Kon-
dition und ging erst ins siebente Jahr weil in
Hamburg ein Better von mich wohnte, der wie
er mich sah auch gleich starb.

Ich war nun zwanzig Jahr, und wieder eine
hülfslose Waise daß sehr betrübt für mich war,
doch weil meine Natur immer lustig ist ging ich
auf die See nach England, und da war mein
Unglück gebaeken. Ohne Vater und Mutter in
England zu haben bin ich lange da gewesen
nachdem ich ganz zu Grunde ging, und war öfter
wenn ich kein Geld hatte ins Gefängniß, denn
ich war sehr lustig und kam los weil ich als
Bedienter aus England fortging und auf die
See wieder nach Hause ging. Ein sehr schlechter
Wind war meiner Gesundheit eine Qual, der
14 Tage sich bei uns aufhielt, und daß Land
von weiten sahen bis er weil ich sehr krank war
von uns strich und ans Land ging. — Hollän-
discher Grund war gefast und kam nun gleich
nach Berlin weil ich hörte daß sich der König
noch ein Komödienhaus wünscht und Schauspieler
dazu, und weil ich immer lustig bin, ich einer
werden will bei ihm, wozu ich mir auch anbiete,
weil die andere doch jetzt nur traurige Schau-
spieler sind der ich nicht werden will unter Graf
B..., sondern ein lustiger.

Ich bin derweile Werkmeister weil er krank
ist, und das Fieber hat bis er wieder Werkmeister
ist, in Kondition bei dem Bäckmeister und
Stadtrath Wittwe als Werkmeister, wo um Ant-
wort gebeten wird.

Derweile Werkmeister

Friedrich Gottschalk.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Politisches Gespräch.

Hans.

Reform! Die ganze Welt ist voll —
Sag', was Reform bedeuten soll?

Peter.

Es ist, wie längst Erfahrung lehrt,
Ein Handschuh, den man umgekehrt.

Hans.

Was ist denn aber wohl die Bill,
Die nicht durch's Haus in London will?

Peter.

's ist eine Art von bitt're Pille,
Führt ab, erregt auch Widerwille —

Hans.

Und hilft? — Jetzt sey mir aber stille!

Charade.

An Flüssen, Klavieren und Geigen
Kann man das Erste dir zeigen.
Und wo sich das Andere findet,
Da hält es zusammen und bindet.
Den Redner der gut aus dem Ganzen spricht,
Denselben Redner verachte man nicht.

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden vom 5. Oktbr.

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	32 fr.	12 fl.	5 fr.	10 fl.	40 fr.
Roggen	—	10 fl.	8 fr.	9 fl.	35 fr.	9 fl.	20 fr.
Dinkel	—	6 fl.	48 fr.	5 fl.	42 fr.	4 fl.	40 fr.
Gersten	—	9 fl.	36 fr.	9 fl.	7 fr.	8 fl.	32 fr.
Haber	—	5 fl.	18 fr.	5 fl.	7 fr.	5 fl.	fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Linfen	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wicken	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	9 fr.
Ditto ganzes	1 —	10 fr.
Ochsenfleisch	1 —	9 fr.
Rindfleisch	1 —	8 fr.
Kalbfleisch	1 —	8 fr.
Kernbrod	8 Pfd.	22 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	—	8 Lth.

Auflösung des Räthfels in No. 40.

Sch e i n.

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Don-
nerstag. Preis 1 fl.
30 fr. für das Jahr,
vierteljährig 24 fr.
Einrückungsgebühr
die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützige und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag

No. 42.

19. Oktober 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]
In dem Revier Gschwend wird an den nachbe-
nannten Tagen folgendes Holz-Material im öf-
fentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei $\frac{1}{20}$
des Revierpreises als Aufgeld sogleich baar be-
zahlt werden muß.

I. Am Montag den 23. Oktober d. J.
in den Staatswaldungen Eckertsberg, Erbiswald,
Neuschenwald, Rothenhaarwald, Ameisengehren,
Sandgehren, Langengehren und Dennich
38 Stück Säglöße, $1\frac{1}{4}$ Klstr. buchene Prügel,
15 $\frac{1}{4}$ Klstr. tannene Scheiter und 93 $\frac{1}{4}$ Klafter
tannene Prügel.

II. Am Dienstag den 24. Oktober
in den Kronwaldungen Dietenberg, Straßenwald,
Kirchberg und Stöfel
77 Säglöße, $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Scheiter,
1 Klstr. ditto Prügel und 119 $\frac{1}{4}$ Kl. tannene
Prügel.

III. Am Mittwoch den 25. Oktober
in den Staatswaldungen Theilwald, Mühlackerle,
Heppichgehren und Damerwald
41 Säglöße, $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Prügel,
6 Klafter tannene Scheiter und 144 $\frac{1}{4}$ Kl. dto.
Prügel.

Die Zusammenkunft ist an allen 3 Tagen
je Morgens 9 Uhr auf dem Waldhaus bei
Gschwend.

Die Kaufsliebhaber könnten das Holz vor dem
Verkauf einsehen und es ist deshalb das Forst-
personal des Reviers Gschwend angewiesen, das-
selbe auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert,
diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt zu
machen.

Den 14. Oktober 1837.

K. Forstamt.

Schorndorf. [Farren-Verkauf.]
Am Donnerstag den 26. Oktober wird von der
Hospitalpflege ein 4 jähriger zum mehren ganz
guter Farre im Aufstreich verkauft; die Liebha-
ber haben sich Vormittags 10 Uhr bei der Spi-
talspflege einzufinden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden um ge-
fällige Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Chirurg Scholl hat auf
1 Jahr 4 weingrüne Fas zu verleihen.

Schorndorf. [Liederkranz.] Die
Singenübungen sind bis zu Ende dieses Monats
eingestellt.

Schorndorf. Am letzten Sonntag
den 15. Oktober, ging Nachmittags zwischen 3
und 4 Uhr von hier bis Winterbach eine La-
backspfeife mit weißem, silberbeschlagenem Kopf
verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe ge-
gen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Schorndorf. Unterzeichneter hat zu verkaufen: 1 Haus sammt Einrichtung, $\frac{1}{2}$ Morg. Acker in der untern Gasse mit 30 Stück starken fruchtbaren Bäumen, $\frac{3}{4}$ Rübön Land im Otterges. Entbehrliche Hausmobilien und Handwerkszeug als: 1 doppelten schönen Kleider- und Küchenkasten, 1 Viehkrühe, 1 Trisur, 2 Kanape gepolstert und ungepolstert, 1 noch neuen Sessel und 2 gepolsterte, 1 Schranne mit Stuhl und Hockerle, 2 Aufschlag-, 1 kleiner, 1 großer Tisch, 4 Bettladen, 1 Feld- und 1 Kinderbettläde, 1 gepolstert Kindersefelle, 1 Wägele, 2 Schlitten, 1 Schubkarren, 2 Kästchen mit Eisen gebunden enthaltend 22 und 4 Iuri. 3 Maschinenstuhl mit 40 Flügelgeschiren, 2 große und 2 kleine Zettelrahmen mit Rollen und beinernen Leeren, 8 Spinn- und Spuhlräder, 12 Hängel sammt Ständer, 3 Wollenrösten sammt 30 pr. Kämmen, 1 Wollenwölz, 1 Streichmaschine mit einem 9 Schuh hohen Schwungrad, 1 Zwirnmühle mit 28 Spuhlen. Die Liebhaber können hier und fest mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen. Auch ist haben: Jagd- und Scheißenpulver, erste Sorte pr. Pfd. 36 — 40 kr., mittelste 32 kr., Kanonen- und Böllerpulver 24 kr.; auch Schwirmer, Frösche, romanische Lichter pr. Dzd. 10 kr., Feuerräder a 4 und 6 kr.; zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

J. G. Wm. Schumann.

Alsdorf Oberamts Welheim. [Flachs-Schießen.] Am 18., 19. und 20. Oktober t. J. beabsichtigt man nach allgemeinen Schützenregeln ein garantirtes Flachschießen abzuhalten. Das Haupt enthält 700 Pfund Flachs als Gewinnste, und im Schnapper bekommt jedes be merkbar berührte Blättchen 1 Pfund.

Die Herren Schützen sind hiezu höflich eingeladen.

Den 8. Oktober 1837.

Die Direktion.

Schloß Engelberg. [Wirtschafts-Empfehlung.] Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß die Wirtschaft hier in ihrem seitherigen Locale ununterbrochen fortgeht und daß dieselbe durch unsern Associe M. Speidel geführt wird.

Für gute, reinliche, billige und aufmerksame Bedienung wird gesorgt werden.

Den 15. Oktober 1837.

Gutsbesitzer Raach und Speidel.

Engelberg. [Empfehlung.] Da wir

noch mit Lagerbier versehen sind, auch bereits gutes Winterbier eingefotten haben, so bitten wir um zahlreiche Bestellungen.

Wir bemerken zugleich, daß wir uns hier angelegen seyn lassen werden, unsre Hr. Bier-Abnehmer mit guter reiner Waare zu bedienen.

Den 15. Oktober 1837.

Gutsbesitzer Raach und Speidel.

Engelberg. [Bitte um Zurückgabe von Bierfäßchen.] Unsere verehrte Herrn Bier-Abnehmer bitten wir um bald gefällige Zurückgabe unserer leeren Schenkbierefäßchen. Da der Empfang und die Zurückgabe dieser Fäßchen dießseits genau und zuverlässig notirt sind, so bitten wir um Collisionen zu vermeiden, solche alsbald hieher gelangen zu lassen.

Den 15. Oktober 1837.

Obige.

Engelberg. [Bitte an unsere

seitherige Herrn Bier-Abnehmer.] Da ich auf mehrmalige Anforderungen an meinen seitherigen Associe E. Redwiz keine genügende und zuverlässige Nachweisung über die von ihm bisher eingezogener Biergelde erhalten u. auf wiederholtes Verlangen derselbe abermals im Ausstand blieb, so ersuche ich meine bisherige Hr. Bier-Abnehmer um gefällige unfrankirte Einsendung ihrer bezahlten und unbezahlten Rechnungen. Wollten dieselben aber ihre Rechnungen nicht so einsenden wollen, so erbitte ich mir Ihren Besuch auf Kosten des Schuldhaften, um sofort die Sache liquid herstellen zu können.

Da ich mich bereits überzeugt habe, daß Biergelde ausständig laufen, welche an Redwiz und dessen Frau nach vorgelegten Bescheinigungen bezahlt worden sind, so werde ich vorläufig an unsere Hr. Bier-Abnehmer die erforderlichen Rechnungen über ihre laufende Schuldbüßigkeit extrahiren, und Ihnen zusenden mit der Bitte, sich über die Liquidität oder Unrichtigkeit in aller Balde gefälligt gegen mich zu erklären.

Ergebenst ic.

Gutsbesitzer Raach.

Weiler. Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Johannes Kolb dahier, haben die Erben zum Verkauf mittelst Aufsteich ausgesetzt:

1 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Farren,

1 2 jährigen Kühen,

1 pr. Ochsen,

2 Kühe,

1 jährig Rindle und

ditto

sämmtlich Fuhr- und Baurengeschirr.

Die Zeit der Versteigerung ist auf Samstag den 21. d. M. Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wozu die Liebhaber sich an gedachtem Tag, in der Behausung des Kolb einfinden wollen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, dieselben ihren Amtsuntergebenen gefälligt bekannt machen zu lassen.

Den 18. Oktober 1837.

Aus Auftrag der Erben:

Schultheiß Niemp.

Weiler. [Fässer-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, die ihm entbehrlich gewordene Fässer vor dem heurigen Herbst noch zu verkaufen, solche bestehen in:

1 13 aimr.

1 6 aimr.

1 4 aimr. sämmtlich in Eisen gebundenen Fässern und einigen Fuhrfässern.

Liebhaber können solche täglich in Augenschein nehmen und einen Kauf abschließen.

Den 18. Oktober 1837.

Schultheiß Niemp.

Schlechtbach. [Geschäfts-Empfehlung.] Durch die unzureichende Gelegenheit meines Geburtsorts, mir meine künftige Existenz, mit der mir erworbenen Fähigkeit meiner Mettie zu sichern, finde ich mich bewogen, mich der Gunst und des Vertrauens meiner Nachbarschafts-Orte gütigst zu empfehlen, und versichere damit, mich zu bestreben, das mir geschenkte Vertrauen durch billige und schöne Arbeit, würdig zu machen. Den 10. Oktober 1837.

Fried. Neumeister,

Schneidermeister.

Miscellen.

Sonst und Jekt.

O alte, heldenstolze Zeit!
Wo bist du hingeschwunden?
Wie schal und fade geht's doch heut
Bei uns Philisterhunden!
Denn so ein Held vom alten Schlag
Steckt unsrer zwanzig in den Sack
Und glaubt zu haben Mäuse.

Man seh' doch nur die Martentracht
Von unsern Enker-Hafen,
Mit auswattirter Hosenpracht,

Und hoch bebrüllten Nasen!
Wenn solche Helden einmal zier
Den quasi Degen, ach! da stieh'n
Nicht zwanzig alte Weiber.

Frei, ungezwungen, ohne Bier,
Hob sich der Helden = Kälter.
Wir schnür'n und pressen uns dafür
Die Kehlen, daß sie quäcken.
Kein Wunder, wenn bei solcher Perä
Kein Kopf sich rührt, ein Kopf — zu sehn,
Er ist ja fest geschnüret.

Ein stolz besedertes Barett
Bedeckte einst die Stirne
Der Alten; Doch was ziert so nett
Denn unser platt Gehirne?
Ein steifer Filz nach altem Brauch,
Und richtig! Alle sind denn auch
Recht filzige Philister.

In langen Locken waltete frei
Das Haar von unsern Vätern,
Nun seht dafür die Schnürkelei
Von unsern Modestütern;
Sie scheeren selbst sich pudelkahl,
Kein Wunder, wenn sie allzumal
Kreuzweis geschoren werden.

Einst unterm Panzer, goldgeziert,
Da schlugen Männerherzen.
Doch unsern Männleins, parfümirt,
Macht solches zu viel Schmerzen.
Sie hüll'n, um Helden gleich zu sehn,
Die Brust in zehn Pfund Watten ein.
Da muß der Muth ersticken.

Ein Schwerdt, ganz Korb u. Biegel frei,
Hieng einst an freier Seite.
Wir steck'n das Ding nach hinten bei
Mit trodd'ligem Geläute.
Kein Wunder wenn bei einem Strauß
Nicht flugs die Plempe geht heraus,
Und wir stets Prügel kriegen.

Ein Sammetmantel, reich gestickt,
War einst in alten Zeiten
Der Edlen Zier; doch seht! was schmückt
Bei unsern Modeleuten
Den Leib? Ein steifer Zeißigshanz
Von Noth, nicht vorn, noch hinten ganz.
O, englisch Jahrthunbert.

Ein Sporn vergoldet, schwer und fest,
War einst für Eisensohlen,
Anjeho ihn der Stüßer läßt

Vom Nürenberger holen,
Und Spörnchen, fein, von Silberguß,
Trägt er am petit-maitre Fuß,
Und einen Sporn — im Kopfe.

Ein Streithengst, ungebändig, wild,
War sonst das Roß der Alten.
Doch seht, wie Lammersauft und mild
Sich uns're Klepper halten;
Die jeh'gen Helden stramm geschnürt,
Sie schwingen sich nur eindressirt
Auf — efselfromme Stuten.

Ein kräftig Brod und guter Wein
Das war die Kost vor Zeiten;
Nun müssen's leichte Speisen seyn
Und fade Süßigkeiten;
Begeistern muß uns Rum und Bier,
Wie anders, daß wir auch dafür
Thalchyme Wichte bleiben.

Auf fels'ger Höh', aus Quaderstein
Erstanden Ahnenstübe.
Wir kriechen feig ins Thal hinein
Und an der Entenpfühe
Da bau'n wir uns're Nester hin.
Wie soll nun da ein Freiheitsfing,
Wie Hochgefühl erstehen?!

In voller Kraft und ungeschwächt,
Gesund an Geist und Magen,
Schritt jenes eiserne Geschlecht
Bis zu den spätesten Tagen.
Doch wir sind schon entnervt gezeugt,
Und haben fünfzig wir erreicht,
So sind wir Pillenschachteln.

O seht doch nur die Jammerschaar
Von unsern jungen Greisen!
Halb blind, erbleicht und ohne Haar,
Die sollen Kraft beweisen?
Der Sohn, den solch ein Schächer zeugt,
Ist schon geschwächt, eh' er sich zeigt,
Und Pilz in Mutterleibe.

O, alte, heldenstolze Zeit
Wo bist du hingeschwunden?
Ein elend Leben ist's doch heut
Bei uns Philister-Hunden!
Ohn' Aufschwung, Thatenkraft und Geist,
Das alte Lied noch immer heißt:
Schweig still und is' — Kartoffeln! G.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Quodlibet.

Nur Geduld! man athmet wieder leichter. —
Man hat wieder seinen ursprünglichen Namen.
— Der Friede ist wieder in die Mauern einge-
zogen, Zwietracht ist weg und der Teufelstumpf
vollbracht. Die Bäume freuen sich ihrer Un-
schuld und entladen sich vollends ihrer zurückge-
bliebenen Last, die unschuldige Blümlein werden
nicht mehr mißhandelt, die Frühgewächse nicht
mehr zertreten und was Eigenthum ist, geschont
— Und sollte auch der Winter noch so kalt aus-
fallen, so bedarf es keiner Vorseher, (diese sind
entglast und die Rahmen verkauft) doch — wo
Liebe und Eintracht ist, da ist auch Wärme. —
Die Heuchelei hat nicht gesezt, die Unschuld nichts
gelitten.

Auf Kosten seiner Nebenmenschen Schlösser
in die Luft zu bauen, ist zwar erlaubt, das
Fundament aber gehört nach Zwiefalten und
zwar in das Institut, wo die Gebäude von Ob-
en herunter, nehmlich von dem Dachstuhl auf-
geführt werden.

Der Credit steht fest. Der Hof und Eingeweide
Sicherheit. Das Schnupstüchlein wurde
auch nicht gebraucht. Der Rabatt ist verschmirzt
und Viele's abgemacht. Manches aber kommt
noch nach. — Thränen bewahren sich nicht immer
als Zeichen eines mit Kummer und Leiden
beschwerten Herzens — Es gibt Krokodillstränen
durch welche Eigennutz, Heuchelei, Trug, bemän-
telt werden sollen. Doch — um solche Tugenden
kennen lernen zu können, gehört weiter dazu,
als stunde- und zeitweiser Umgang.
[Fortsetzung folgt.]

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden vom 12. Oktbr.

Kernen 1 Schfl.	12 fl.	16 fr.	12 fl.	fr. 11 fl.	12 fr.
Roggen —	9 fl.	52 fr.	9 fl.	19 fr.	9 fl.
Dinkel —	6 fl.	30 fr.	5 fl.	41 fr.	4 fl.
Gersten —	9 fl.	20 fr.	8 fl.	51 fr.	8 fl.
Haber —	6 fl.	fr. 5 fl.	17 fr.	5 fl.	fr

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	9 fr.
Ditto ganzes	10 fr.
Echsenfleisch	9 fr.
Rindfleisch	8 fr.
Lichter, gegossene	23 fr.
Lichter, gezogene	21 fr.

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Don-
nerstag. Preis 1 fl.
30 fr. für das Jahr,
vierteljährig 24 fr.
Einrückungsgebühr
je Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag

Nro. 43.

26. Oktober 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, am 1. Novbr. d. Jahres mit Aufzeichnung der Militairpflichtigen anzufangen, und hierüber den 4. Novbr. unfehlbar dem Oberamt Anzeige zu machen. Militairpflichtig sind die im Jahre 1817 gebornen Jünglinge. Die Bestimmungen der Instruktion zum Rekrutirungs-Gesetz (Reg. Bl. S. 819 — 857 v. 1828) so wie die Verfügungen vom 20. Novbr. 1829 (Reg. Bl. S. 533 — 540) und 1. Septbr. 1835 (Reg. Bl. S. 319 — 322) sind genau zu befolgen, namentlich muß 1 Exemplar der Rekrutirungslisten in den ersten Tagen des Decembers d. J. dem Oberamte übergeben werden. Den 15. Oktober 1837. K. Oberamt, v. Kirn.

Schorndorf. [Den Holzgelds-Ein-
zug betreffend.] Die auf Martini verfal-
lene Holzgelde werden sogleich nach dem Ver-
falltermin erhoben, und die Einzugstage näch-
stens besonders ausgeschrieben werden.

Die Schultheißenämter wollen nun dieß öf-
fentlich bekannt machen lassen, damit sich die
Holzkäufer mit dem nöthigen Gelde bei Zeiten
vorsehen.

Den 19. Oktober 1837.

K. Kameralamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Geld-Gesuch.] Es
werden nachstehende Capitalien unter beigefügten
Bedingungen aufzunehmen gesucht.

Gemeinnützig und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

1000 fl. auf 1 1/2 fache Versicherung in Haus
und Güter und solider Bürgschaft gegen 4 1/2
Prozent.

450 fl. auf 1 1/2 fache Versicherung in Gütern
nebst tüchtigen Bürgen und 5 Proz.

200 fl. auf 2 fache Versicherung und 5 Proz.
225 fl. auf Versicherung von 385 fl. in Haus
und Gütern und 5 Proz.

Nähere Auskunft ertheilt

die Redaction.

Plüberhausen. [Zeile Fässer.]

Unterzeichneter verkauft:

1 4 aimrig. Ovalsfaß in Eisen gebunden,
1 2 dto.

und 5 Fühlringe von 16 bis 28 Imi.
Alle Fässer sind weingrün, und in gutem Zu-
stande. Liebhaber können solche täglich einsehen
bei J. J. Siegel.